



9. Seniorenbeirat der Stadt Norderstedt

Jahresbericht 2024



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Vorsitzenden.....	S. 4 - 5
Auftrag des Seniorenbeirats.....	S. 6
Aufgaben der Arbeitskreise.....	S. 7 - 9
Aufgaben der Vorsitzenden.....	S. 10
Bericht der Vorsitzenden.....	S. 11 - 17
Bericht Arbeitskreis Kultur.....	S. 18 - 20
Bericht Arbeitskreis Soziales.....	S. 21 - 24
Bericht Arbeitskreis Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr	S. 25 - 27
Bericht des Pressesprechers.....	S. 28 – 29
Anfrage Hauptausschuss am 15.01.2024.....	S. 30 – 31
Anfrage Stadtvertretung am 18.06.2024.....	S. 31 – 32
Petition Faires Deutschlandticket.....	S. 33 - 35
Anträge 36. AP / Altenparlament.....	S. 36
Antrag 36. AP <i>Erhöhung der Anzahl der barrierefreien Neubauwohnungen</i>	S. 36 - 37
Antrag 36.AP <i>Inflationsausgleich für Rentnerinnen und Rentner</i>	S. 38



Vorwort zum Jahresbericht 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wie in den Vorjahren war es uns ein besonderes Anliegen, wie wir die Lebenswirklichkeit und Zukunft für Seniorinnen und Senioren Norderstedt so gestalten können, dass sie sich in der Stadt wohlfühlen und alle für Sie wichtigen Informationen erhalten, die sie dazu benötigen.

Der Seniorenbeirat hat viele Anregungen an Sie, an die Politik und an die Verwaltung gegeben. Zwei Höhepunkte waren der Mobilitätstag und die Senioren-Jahresfeier, die sich jedes Mal besonderer Beliebtheit erfreuen. Darüber hinaus ist es uns wieder gelungen, in Zusammenarbeit mit Institutionen aus Norderstedt Veranstaltungen zu organisieren oder zu unterstützen, z. B. mit dem Sozialwerk, dem Pflegestützpunkt, dem Netzwerk Norderstedt (NeNo), dem DRK, der Inklusionsagentur, der Verbraucherzentrale, dem SoVd, der VHS und den städtischen Büchereien.

Die Veranstaltungen zum Thema Digitales Erbe, Bestattungsformen, der „Herztag“ mit dem Albertinen Krankenhaus und die Sicherheitsberatungen in den verschiedenen Einrichtungen wurden gut angenommen.

Projekte wurden weiter geführt oder neu angestoßen, so die Verlegung der Sprechstunden in Glashütte in das Familienzentrum und die „Klönschnackbänke in Kooperation mit der Stadtverwaltung. Ein Meilenstein sind die Norderstedter Hausbesuche, die 2023 von der

Politik beschlossen und nach Vorbereitungsmaßnahmen durch die Stadt und der Diakonie Altholstein als Träger im Juli 2024 an den Start gingen.

Zum ersten Mal startete der Seniorenbeirat eine Online- Petition für ein faires Deutschlandticket, auch für alle Rentnerinnen und Rentner. Hier wurde ein Zeichen für mehr Aufmerksamkeit auf die Bedarfe älterer Bürgerinnen und Bürger gesetzt.

Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in allen Bereichen, vor allem auch in Kooperation mit jungen Menschen ist ein wichtiger Baustein in der Lebensgestaltung älterer Menschen, u.a. mit kulturellen Projekten wie der Theaterbus, Kultur verbindet, Filmcafe und Smartphone-Sprechstunden.

Bei der Planung von Neubaugebieten wurde der Seniorenbeirat von der Verwaltung informiert und konnte sich dadurch aktiv mit Stellungnahmen einbringen und die Interessen der älteren Menschen vertreten. Wichtige Themen sind eine seniorenfreundliche Gestaltung der Infrastruktur wie Barrierefreiheit, möglichst kurze Wege zu ÖPNV, Einkaufsmöglichkeiten und Ärzten, Sicherheit auf Wegen, Fahrradwegen und an Bushaltestellen und die Forderung nach mehr Seniorenwohnungen.

All diese Maßnahmen konnten nur durch den Einsatz und Engagement aller Beteiligten erreicht werden. Ich möchte mich deshalb bei allen Akteuren der Politik, Verwaltung, Organisationen und Einrichtungen für ihre hilfreiche Mitarbeit und zuletzt bei allen Kolleginnen und Kollegen des Seniorenbeirats bedanken.

Ich freue mich, mit Ihnen auf einen konstruktiven Austausch und auf weitere Anregungen.

Mit herzlichen Grüßen

Christine Schmid
Vorsitzende
Seniorenbeirat Norderstedt



Auftrag des Seniorenbeirats – Auszug aus der Satzung

In der Satzung des Seniorenbeirats sind die Aufgaben des Seniorenbeirats festgelegt.

Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen der Seniorinnen und Senioren der Stadt Norderstedt.

Senior*innen im Sinne der Satzung sind alle Einwohner*innen der Stadt Norderstedt, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.

- Der Seniorenbeirat ist unabhängig, partei- und verbandspolitisch sowie konfessionell neutral.
- Die Stadt unterstützt den Seniorenbeirat bei seinem Wirken d.h. bei seinen Aufgaben.
- Der Seniorenbeirat ist zu unterrichten und einzubeziehen bei
 - ✓ Verkehrs- und Infrastrukturplanungen
 - ✓ Sicherheit für Senior*innen
 - ✓ Sozialplanung (z.B. ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen, Kurzzeit-pflege, gerontopsychiatrische Tagespflege, palliative Versorgungen, Senioren-wohnungen, generationsübergreifende Begegnungsstätten, Gewalt gegen Senior*innen)
 - ✓ Kultur (Bildungs- Kultur- und Medienangebote)
- Öffentlichkeitsarbeit (Beratung und Information zu allen Fragen)
- ✓ Er kann bei allen Entscheidungen in Selbstverwaltungsangelegenheiten mitwirken.
- ✓ Er kann Anträge an die Stadtvertretung und an die Ausschüsse stellen ...und das Wort verlangen.
- ✓ Die Sitzungen des Seniorenbeirats sind öffentlich.

Näheres, s. Satzung des Seniorenbeirats, www.seniorenbeirat-norderstedt.de



Aufgaben der Arbeitskreise

Die Arbeitskreise ergeben sich aus der Aufgabenstellung durch die Satzung des Seniorenbeirats.

Folgende Arbeitskreise wurden eingesetzt:

AK Kultur

AK Soziales

AK Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Alle Arbeitskreise tagen einmal monatlich, um sich über anstehende Themen auszutauschen und Initiativen für ihren Aufgabenbereich zu entwickeln.

Die Arbeitskreissprecher bzw. beauftragte, gewählte Mitglieder aus den Arbeitskreisen werden in die Ausschüsse der Stadt entsandt und vertreten dort bei Bedarf die Interessen der Senior*innen der Stadt.

Die Mitarbeit in den entsprechenden Organisationen, Interessenvertretungen und Einrichtungen der Stadt sind ein wesentlicher Bestandteil, um die Belange der Seniorinnen und Senioren zu vermitteln und das Verständnis für ein Miteinander in der Stadtgesellschaft zu wecken.

AK Kultur

Ziel ist es, die kulturelle Vielfalt in Norderstedt auch für ältere Menschen zugänglich zu machen und ihnen die Teilhabe an Bildungs-, Kultur- und Medienangeboten zu ermöglichen. Ein weiteres Ziel ist es, junge und ältere Menschen durch Projekte im Kultur- und Bildungsbereich zusammen zu bringen und dadurch die Kommunikation zwischen Jung und Alt zu fördern und die Freude am gemeinsamen Gedankenaustausch zu beflügeln.

Der Arbeitskreis hat sich mit verschiedenen Projekten, u.a. schwerpunktmäßig mit dem Thema Digitalisierung beschäftigt. In Smartphone/Tablet Sprechstunden unterstützen Schülerinnen und Schüler aus Gymnasien ältere Menschen bei der Anwendung mit digitalen Medien. Weitere Angebote waren Kultur verbindet, der Theaterbus, Lese- und Lernpaten in Kindertagesstätten, das Film-

café, der Gesprächskreis Wirtschaft und Börse, Kunst im öffentlichen Raum in Norderstedt.

Weitere Informationen zu den Projekten können Sie aus dem beigefügten Bericht des Arbeitskreises AK Kultur entnehmen.

AK Soziales

Ziel des Arbeitskreises ist es, soziale Themen innerhalb der Stadt Norderstedt und der Gesellschaft im Allgemeinen aufzugreifen, ein Bewusstsein und eine Offenheit für die Bedarfe der unterschiedlich ausgeprägten Lebenssituationen von älteren Menschen zu schaffen und diese in die Ausschüsse und in die Verwaltung einzubringen.

Themen wie Armut und Einsamkeit, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Pflege, Inklusion, Kriminalprävention, Digitalisierung /Teilhabe und Gesundheit waren wichtige Aspekte bei der Auswahl von Projekten und Informationsveranstaltungen des Arbeitskreises.

Die endgültige Einführung der Norderstedter Hausbesuche war ein besonderer Schwerpunkt des Arbeitskreises, bei der die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung eine wesentliche Rolle spielte.

Die Verbesserung der Beratungsstruktur in Glashütte war ebenfalls ein wichtiger Baustein, um die ältere Bevölkerung im Stadtteil mit Informationen zu versorgen.

Mit dem Aufstellen von Klönschnackbänken ist das Anliegen des Arbeitskreises verbunden, dass die verschiedenen Generationen untereinander ins Gespräch kommen. Auf diese Weise kann die Einsamkeit unter den Menschen etwas gelindert und teilweise überwunden werden.

Mit der Petition zu einem „Fairen Deutschlandticket“ sollte auf die Ungleichbehandlung der Gruppe der Seniorinnen und Senioren aufmerksam gemacht und den Versuch unternommen werden, ein Umdenken zu erreichen.

Weitere Informationen zu den Projekten können Sie aus dem beigefügten Bericht des Arbeitskreises AK Soziales entnehmen.

AK Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Ziel des Arbeitskreises ist es, die Mobilität von älteren Menschen mit Maßnahmen zu unterstützen, damit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben weiterhin gewährleistet wird. Das Thema Wohnen wurde ebenfalls auf die

Agenda genommen, da insbesondere sozialer Wohnraum für ältere Paare und ältere Einzelpersonen in der Stadt fehlen.

Das öffentlich wirksamste Projekt des Arbeitskreises war der Mobilitätstag mit den diversen Informationen aus Organisationen und Unternehmen, die das Thema „Mobilität“ in den Focus stellen und hilfreiche Tipps zur Bewältigung von Alltagshürden geben konnten. Schirmherr des Tages war der 1. Stadtrat Dr. Magazowski.

Fachlich wichtige Gespräche fanden mit der Verwaltung zum Thema Flächen-nutzungsplan, Lärmaktionsplan. zum Thema Wohnen und Bau von Senio-renwohnungen, sowie mit dem Herold Center zu Maßnahmen zur Barrierefrei-heit statt.

Außerdem hat der Arbeitskreis mehrere Stellungnahmen zu Bebauungsplänen der Stadt abgegeben und sich aktiv mit Anfragen und Anträgen in die Sitzungen der zuständigen Ausschüsse eingebbracht.

Weitere Informationen zu den Projekten können Sie aus dem beigefügten Bericht des Arbeitskreises AK Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr entnehmen.



Aufgaben der Vorsitzenden Christine Schmid

Laut Satzung v. 08.03.2024

**Als Vorsitzende des Seniorenbeirats wurde ich am 10.01.2022 auf der konstituierenden Sitzung des Seniorenbeirats gewählt.
Die Satzung wurde im Jahr 2024 nochmals überarbeitet.**

Auszüge aus der Satzung:

Laut Satzung führt die Vorsitzende die Beschlüsse des Beirats aus und vertritt den Beirat nach außen.

Die Sitzungen, die alle öffentlich sind, werden von der Vorsitzenden oder im Verhinderungsfall von dem stellvertretenden Vorsitzenden einberufen.

Laut Geschäftsordnung des Seniorenbeirats vertritt sie den Seniorenbeirat in der Öffentlichkeit.

Die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgt in Absprache mit den Sprechern der Arbeitskreise und dem Pressesprecher, die im Vorstand vertreten sind.

Sie ist verantwortlich für die organisatorischen Abläufe.

Sie unterrichtet den Seniorenbeirat regelmäßig über ihre Tätigkeit.

Die Vorsitzende stellt die Tagesordnung für die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats auf. Sie eröffnet, leitet sachlich und unparteiisch die Sitzung und schließt diese.

Weitergehende Informationen können aus der Satzung mit Fassung v. 08.03.2024 und der Geschäftsordnung mit Fassung v. 16.04.2024 entnommen werden.



Bericht der Vorsitzenden Christine Schmid

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

Vorsitzende: Christine Schmid

1. Stellv. Vorsitzender: Joachim Braun,

(Arbeitskreissprecher Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr)

2. Stellv. Vorsitzender: Karsten Bensel (Arbeitskreissprecher Kultur)

Michael Metzler: Arbeitskreissprecher Soziales

Pressesprecher: Franz Heuer

Schatzmeister: Wilfried Hübner

Schriftführerin: Waltraud Kortum

Aufgaben des Vorstands

Der Vorstand tagt monatlich einmal im Rathaus, immer am ersten Mittwoch im Monat. Zu den Sitzungen werden die wichtigsten Themen aus Stadtvertretung, Hauptausschuss, den Fachausschüssen und den Arbeitskreisen, sowie Fragen zu Organisation besprochen und weitere Maßnahmen und gemeinsame Schritte zum Vorgehen bei Anträgen, Anfragen, Projekten usw. überlegt.

Fortbildung des Seniorenbeirats

Klausurtagung am 16.11.2024

Workshop zum Thema „Ernährung und Bewegung im Alter“ mit gesunder Verkostung

Die Maßnahme wurde in Kooperation mit der Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt durchgeführt, die uns inhaltlich und praktisch mit Rat und Tat zur Seite stand und den 2. Teil des Workshops übernahm.

Ziel der Tagung war es, die positiven und präventiven Aspekte von Bewegung und Ernährung im Alter aufzuzeigen und Impulse für seniorengerechte Angebote zu erhalten und zu entwickeln.

Eine Referentin führte theoretisch in das o.g. Thema Fit im Alter ein und zeigte mit Bewegungseinheiten und Kostproben auf, wie eine praktische Anwendung in beiden Bereichen zu einer Verbesserung der Gesundheit führen kann.

Im 2. Teil wurde an die Nachhaltigkeitsziele angeknüpft und in Arbeitsgruppen überlegt wie das Wissen um das Thema Ernährung und Bewegung in die Arbeit des Seniorenbeirats einfließen könnte.

Öffentliche Sitzungen

In Jahr 2024 konnte ich für die Öffentlichen Sitzungen das Albertinen Hospiz in Norderstedt, das Team der Norderstedter Hausbesuche und die Verbraucherzentrale (Projekt: Kostenlose Rechtsberatung für Menschen mit geringem Einkommen) gewinnen, um sich mit ihrer Arbeit vorzustellen. Diese Besuche sind als Information für die Bevölkerung als auch für eine Weiterbildung des Gesamtseniorenbeirats gedacht.

Senioren-Jahresfeier 2024

Wie in den Vorjahren 2022 und 2023 habe ich die Gesamtorganisation der Senioren-Jahresfeier übernommen. Diese fand am 02.11.2024 im Festsaal am Falkenberg statt. Die Karten für die kulturelle Veranstaltung waren bereits am ersten Tag fast alle verkauft. Bei Kaffee und Kuchen hatten wir ein abwechslungsreiches Programm zur Veranstaltung zusammengestellt: ein Mandolinenorchester, eine Jugendgruppe aus dem Tanzverein TTC Savoy, Tanks Theater und die Moorbek Schippers waren eingeladen. Die Stadtpräsidentin, Frau Müller-Schönemann hatte anerkennende und wertschätzende Grußworte an die Bevölkerung und den Seniorenbeirat gesprochen. Die Veranstaltung für 230 Seniorinnen und Senioren war ein voller Erfolg. Wir erhielten auch positive Rückmeldung zur Veranstaltung.

(s. auch die Rede zur Senioren-Jahresfeier 2024 im Anhang).

Teilnahme an Sitzungen der Ausschüsse und der Stadtvertretung

Als Vorsitzende des Seniorenbeirats habe ich an den Sitzungen des Hauptausschusses und der Stadtvertretung im Jahr 2024 teilgenommen.

Als stellvertretende Sprecherin und stellvertretendes Mitglied des Arbeitskreises Soziales habe ich die Vertretung für den Arbeitskreissprecher übernommen. Bei wichtigen Entscheidungen im Sozialausschuss z.B. Auswahl eines Trägers für die Norderstedter Hausbesuche (vormals Präventive Hausbesuche) war ich zusätzlich anwesend. Der Ausschuss hatte sich für die Diakonie-Altholstein entschieden, da sie bereits in mehreren Stadtteilen in Kiel präventive Hausbesuche eingeführt und erfolgreiche Quartiersarbeit mit Einbezug der Nachbarschaft vorweisen konnte.

Anfrage an den Hauptausschuss am 15.01.2024

Anfrage zu den strategischen Oberzielen der Stadt Norderstedt am 15.01.2024

Die Verwaltung und der Hauptausschuss wurden gebeten, das strategische Oberziel auch auf Seniorenbelange in den einzelnen Ämtern auszurichten. Trotz der Verpflichtung der Kommunen zur Daseinsvorsorge (s. Art. 28, Abs.2 GG) gibt es bislang kein Seniorenkonzept für die Stadt. (s. Anfrage v. 15.01.2024)

Anfrage an die Stadtvertretung am 18.06.2024

Anfrage zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie der Tarifübersicht der Musikschule zum 01.08.2024

„In den Geschäftsbedingungen ist festgelegt, dass sie (die Musikschule) „eine Bildungs- und Kultureinrichtung“ für „Menschen aus unterschiedlichen Bevölkerungsschichten, allen Generationen und verschiedenen Kulturreihen“ ist. Weiter heißt es, „dass sie mit qualifiziertem Fachunterricht die Grundlage für eine lebenslange

Beschäftigung mit Musik legt“. An Beispielen wurde verdeutlicht, „dass die Belange von Seniorinnen und Senioren der Stadt Norderstedt im Bildungs- und Kulturbereich zukünftig stärker berücksichtigt und mit in die Angebotsstruktur der Musikschule aufgenommen werden.“ (s. Anfrage v. 18.06.2024)

Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Baustein des Seniorenbeirats ist die Öffentlichkeitsarbeit.

Er teilt sich in verschiedene Arbeitsfelder auf.

Pressearbeit

Wir suchen den Kontakt zur Bevölkerung über die Medien, über noa4, die Presse und über die Herausgabe der Senioreninfo. Dabei unterstützt werde ich über den Pressesprecher, Franz Heuer. Er betreut die Homepage und erstellt in Zusammenarbeit mit dem Vorstand die Zeitung des Seniorenbeirats (s. den Bericht des Pressesprechers).

Sprechzeiten des Seniorenbeirats

Außerdem bietet der Seniorenbeirat Sprechzeiten in der Passage des Rathauses, zweimal wöchentlich an, dienstags von 10 – 12 Uhr und donnerstags von 14.30 – 16.30 Uhr. Wir werden durchschnittlich von 6 -10 Personen wöchentlich besucht. Themen sind meist die Bewältigung des täglichen Lebens wie Suche nach Wohnraum, Pflegeheimen, Betreutem Wohnen, Tagespflege und Fragen zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung, Testament, Kontaktsuche, Haushaltsunterstützung, Grundsicherung, Hilfe beim Ausfüllen von Behördenformularen, Sehbehinderung, Behinderungen allgemein, Freizeitaktivitäten, fehlende Sitzbänke, Beschwerden zu Bushaltestellen etc.

Außerdem wird häufig nach der Notfallmappe, dem Notfallausweis, Notfalldosen und dem Seniorenwegweiser, den die Stadt herausgegeben hat, nachgefragt. Aufgrund der Netzwerkarbeit kann der Seniorenbeirat den zu Beratenden Hilfestellung anbieten und an die entsprechenden Einrichtungen und Organisationen verweisen.

Die Sprechzeiten in Glashütte wurden nach einem gemeinsamen Gespräch von Michael Metzler, Arbeitskreissprecher Soziales und der Vorsitzenden mit der Geschäftsleitung des Sozialwerks, Frau Strozinsky, in das Familienzentrum in Glashütte verlegt und ein neues Konzept eingeführt. Bei Kaffee und Kuchen und unterschiedlichen Themenangeboten werden die Sprechstunden gut angenommen.

Zusammenarbeit mit Institutionen und Organisationen auf kommunaler Ebene

Ein weiterer Baustein ist der Aufbau von Kontakten zu Organisationen, sozialen Einrichtungen und Vereinen.

Um Kenntnisse über die Bedürfnisse und die Schwierigkeiten zur Bewältigung im täglichen Leben von Seniorinnen und Senioren zu erfahren, habe ich Kontakt zu folgenden Institutionen aufgenommen.

Als Vertreterin des Seniorenbeirats bin ich ständiges Mitglied im NeNo Beirat und Trägerkreis von NeNo und nehme regelmäßig an den Sitzungen teil. Außerdem ist der Seniorenbeirat Mitglied im Beirat der „Norderstedter Hausbesuche“. Herr Metzler, Arbeitskreissprecher Soziales und die Vorsitzende nehmen abwechselnd an den Sitzungen teil.

Zusammenarbeit mit Einrichtungen, Organisationen und Vereinen

NeNo

Norderstedter Hausbesuche

Pflegestützpunkt im Kreis Segeberg – Hauptbüro in Norderstedt

DRK – Gesprächsaustausch zu Vorhaben und Kooperationen

Psychosozialer Arbeitskreis

Sozialwerk e.V.

Albertinen Hospiz Norderstedt

Erwachsenensozialdienst

SoVD – Einladung zur Eröffnung des Sozialberatungszentrums im April

VDK – Gespräch im April 2024

LAG Heimmitwirkung Schleswig-Holstein e.V.

IBAF Institut für berufliche Aus- und Fortbildung, Pflegeschulungszentrum

Wir haben begonnen Gespräche mit den Fraktionen der einzelnen Parteien zu führen, um mit unseren Anliegen auf die Bedarfe der einzelnen seniorenrelevanten Themenfelder aufmerksam zu machen und die Mitglieder zu informieren und zu sensibilisieren.

Gespräche mit der Politik

Als Vorsitzende war es besonders für mich wichtig den Kontakt zu den Fraktionen der Parteien und deren Mitglieder zu pflegen und aufrecht zu erhalten.

Zusammen mit dem 1. Stellvertretenden Vorsitzenden, Herr Braun, besuchte ich den Neujahrsempfang der SPD, zu dem wir eingeladen waren. Die Einladung der CDU zum Neujahrsempfang nahm ich ebenfalls wahr. Beide Male ergaben sich interessante Gespräche zu seniorenrelevanten Themen, z.B. bezahlbarer Wohnraum im Alter und für Auszubildende in der Pflege, sowie der Pflegenotstand in den Pflegeheimen.

Zum Neujahrsempfang der Stadt Norderstedt, zu der der Seniorenbeirat offiziell eingeladen wurde, waren mehrere Mitglieder des Seniorenbeirats, inkl. Vorstand anwesend.

Weitere Gespräche führten mein Kollege Herr Braun und die Vorsitzende mit den Grünen im Januar 2024. Im Jahr hatten zuvor bereits Gespräche mit der CDU und der SPD, sowie mit den Freien Wählern im Jahr 2022 stattgefunden.

Der Seniorenbeirat sprach über die Aufgaben und stellte die wesentlichen Themen vor wie barrierefreies und bezahlbares Wohnen im Alter, Mobilität im Alter, Gesundheitsvorsorge für ältere Menschen (Pflegeplanung der Kommunen), Digitalisierung usw.

Ein zweites Arbeitsfeld ist die Verwaltungsspitze mit den Dezernenten, um rechtzeitig über Vorhaben z.B. bei der Bauplanung informiert und eingebunden zu werden,

Gespräche mit der Verwaltung

Gespräch mit Frau Schmieder, Oberbürgermeisterin

Im Januar 2024 stellten sich Herr Braun, 1. Stellvertreter und die Vorsitzende den Seniorenbeirats bei Frau Schmieder, neue Oberbürgermeisterin der Stadt Norderstedt, vor. Es wurde die Bedeutung der Daseinsvorsorge der Stadt, auch für die

ältere Bevölkerung, und in diesem Zusammenhang das Projekt der „Norderstedter Hausbesuche“ als ein wichtiger Schritt für die Zukunft bezeichnet.

Der Seniorenbeirat (Herr Metzler, Arbeitskreissprecher und die Vorsitzende) stand in engem monatlichen Kontakt zur Verwaltung und begleitete das Projekt von Anbeginn und auch im Jahr 2024.

Weiter wiesen wir daraufhin, dass der Seniorenbeirat einen Antrag bei der Stadt gestellt hat, dass das Büro des Seniorenbeirats eine automatisch zu öffnende Tür erhält. Außerdem besteht weiterhin Interesse an einem Prüfauftrag zur Einführung eines Behindertenbeirats in Norderstedt. Wir sprachen über die Verlegung der Sprechstunden in Glashütte in das vom Sozialwerk geführte Familienzentrum, über das Wohnen im Alter und dem fehlenden Wohnraum, über die Mobilität im Alter und die notwendige Barrierefreiheit, über die Probleme mit Behörden bei der Digitalisierung und den Erhalt der analogen Form. Wir bateten um die Unterstützung der Behörde bei seniorenrelevanten Themen (Bsp. Abfallkalender des Betriebsamtes) und der Sensibilisierung der Amtsleitungen.

Gespräch mit Frau Rösel, Stadträtin, Dezernat II

Ende des Jahres führten Herr Braun, Herr Metzler und die Vorsitzende ein Gespräch mit der neuen Sozialdezernentin, Frau Rösel. Wir machten auf das Wohnen im Alter, auf die Probleme im Pflegebereich aufmerksam und über mögliche Verbesserungen beim Sozialpass. Ergebnisse wurden bei diesen Gesprächen nicht erzielt.

Gespräche mit Wohnungsbaugesellschaften und mit der EGNO Entwicklungs-gesellschaft Norderstedt

Herr Braun und die Vorsitzende warben bei den Wohnungsbaugesellschaften in Norderstedt und bei der BVE für ein altersgerechtes Baugemeinschaftsprojekt für die Generation 60+, da es immer wieder Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern zu bezahlbarem Wohnraum gab. Wir stellten die Ergebnisse unserer Bemühungen auch bei der EGNO im Juli 2024 vor und besichtigten gemeinsam verschiedene Seniorenwohnanlagen mit Gemeinschaftscharakter in Hamburg.

Gespräche mit dem Kinder- und Jugendbeirat

Im Juni 2024 trafen wir uns zu einem gegenseitigen Austausch. Wir sprachen über Mobilitätskonzepte, z.B. Einführung von Mitfahrgemeinschaften, Car-Sharing, über den Zustand von Schulgebäuden, über das Einreichen von Stellungnahmen zu Bebauungsplänen bei Planung von Neubaugebieten, Parken bei Nachverdichtung, Parkplätze für ambulante Pflegeeinrichtungen, Stellplatzreduzierung bei Neubauten, Smartphone-Sprechstunden, Entwicklung einer Strategie, an der evtl. Kinder- und Jugendbeirat und der Seniorenbeirat zusammen arbeiten könnten.

Vernetzung mit dem Kreis Segeberg

Fachdienst Sozialpsychiatrie und Gesundheitsförderung

Als Vorsitzende des Seniorenbeirats habe ich am Segeberger Pflegetag im April 2024 und an der Regionalen Pflegekonferenz im März und im November 2024 teilgenommen.

Der Fachdienst hat zur Gesundheitsförderungskonferenz im Kreis Segeberg am 10.01.24 in Norderstedt mit dem Thema: Lebensqualität 60+: Hitze und Sonnen-

einstrahlung, 2. Teil eingeladen. Da das Thema aufgrund der Klimaveränderung aktuell ist und vor allem auch ältere Menschen vor gesundheitlichen Herausforderungen bzgl. der Zunahme von Hitze stehen, habe ich an der Konferenz teilgenommen. An der Auftaktveranstaltung im November 2023 hatte ich auch bereits teilgenommen.

Bei der Aufteilung in Arbeitsgruppen hatte ich mich für die Arbeitsgruppe 2 Gesundheitsförderung im öffentlichen Raum entschieden. Ich habe an zwei Treffen teilgenommen, am 06.05.24 und am 04.07.24.

Der Kreis hat ein Hitze-Portal online unter

<https://www.segeberg.de/Lebenslagen/Gesundheit/Hitze-Portal/> eingerichtet.

Es wurden zwei Maßnahmen zur Hitzeprävention in den Kommunen vorgeschlagen: Kostenlos Leitungswasser (Refill Stationen) und kostenlos Toiletten (Nette Toilette) anbieten, sowie die Verteilung von Postkarten als Infomaterial.

Büro für Chancengleichheit und Vielfalt im Kreis Segeberg

Netzwerk der Behindertenbeauftragten

Deutschland trat 2009 der UN-Behindertenrechtskonvention bei. Seit 2014 ist die Inklusion in der Landesverfassung verankert und seit 2017 hat sie einen Landesakitionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beschlossen.

Über die Teilnahme an den Netzwerktreffen (2 Termine) und dem Austausch mit den Behindertenbeauftragten des Kreises erhielt ich Einblicke in ihre Tätigkeit und die verschiedenen Maßnahmen zum Abbau von Schwierigkeiten im Alltag der Betroffenen.

Auch ältere Menschen können mit Zunahme des Alters körperliche und psychische Beeinträchtigung erfahren. Die Umsetzung von Maßnahmen zur Erleichterungen im Alltagsleben, z.B. Barrierefreiheit, ist für eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft eine wichtige Voraussetzung.

Kreisseniorenbeirat des Kreises Segeberg:

Im August 2023 wurde ich zur Vorsitzenden des Kreisseniorenbeirats gewählt. Die Sitzungen finden viermal jährlich statt. Im Rahmen dieser Aufgabe nehme ich an den Sitzungen des Hauptausschusses und am Kreistag teil.

Landesseniorenrat

Als Delegierte der Stadt Norderstedt nehme ich an den Sitzungen der Fachgruppe 1, in der sich die Kreisseniorenbeiräte und Seniorenbeiräte aus dem Land zum Austausch treffen, teil.

Altenparlament

Als Delegierte nahm ich 2024 am 36. Altenparlament des Schleswig-Holsteinischen Landtags zur Beratung und Verabschiedung der eingereichten Anträge teil. Der Seniorenbeirat Norderstedt hatte zwei Anträge über den Landesseniorenrat eingereicht. Der Antrag Erhöhung der Anzahl der barrierefreien Neubauwohnungen wurde bereits vom Landesseniorenrat nicht angenommen.

Der Antrag Inflationsausgleich für Rentnerinnen und Rentner wurde in geänderter Form angenommen.

Die Jahresberichte der Arbeitskreissprecher aus dem Jahr 2022 und 2023 werden dem Jahresbericht 2024 beigelegt.

gez. Christine Schmid
Vorsitzende
Seniorenbeirat Norderstedt



9. SENIORENBEIRAT DER STADT NORDERSTEDT

Arbeitskreis Kultur

Rathausallee 50 22846 Norderstedt

Telefon 040 - 535 95 – 521 (AB)

www.seniorenbeirat-norderstedt.de

Jahresbericht 2024

Folgende Mitglieder des Seniorenbeirates gehören dem Arbeitskreis Kultur an:

Karsten Bensel (Sprecher),

Wilfried Hübner (Stellv. Sprecher/Schriftführer),

Hella Fuchsius-Tyx,

Solange Koschmieder,

Dr. Gunda Schmidt

Gemäß der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Norderstedt vom 16.07.2009 und der Geschäftsordnung vom 17.10.2012

betrifft unsere Arbeit für den Bereich Kultur Bildungs- und Kulturangebote für ältere Einwohner zu entwickeln. In diesen Angelegenheiten sind wir in die Entscheidungsfindung der Selbstverwaltungsgremien einzubeziehen und über Entscheidungen in Selbstverwaltungsangelegenheiten zu unterrichten.

Unsere Veröffentlichungen in Medien und Presse erfolgen durch den Pressesprecher und müssen mit der Vorsitzenden abgestimmt werden.

Der Arbeitskreis tagt jeden Monat und ist zusätzlich in den städtischen Ausschusssitzungen „Kultur“ sowie „Schule und Sport“ vertreten. Er wirkt bei Workshops, Projekten, Messen sowie Veranstaltungen mit und ist im Netzwerk Norderstedt (NeNo) und anderen Gruppen eingebunden.

Die Informationen über die Arbeit des AK-Kultur sind in den Niederschriften der monatlichen Arbeitskreis- und Beiratssitzungen ausführlich beschrieben.

Projekte und Schwerpunkte in 2024

- **Theaterfahrten**

Unser Theaterbus wurde auch 2024 wieder sehr gut angenommen und brachte die Seniorinnen und Senioren unkompliziert und sicher in die Theater und wieder zurück.

- **Überarbeitung des Fragen-Antworten-Katalogs**
Unser Fragenkatalog mit vorformulierten Antworten wurde entwickelt, um während der Seniorenbeirats-Sprechstunden auf häufig gestellte Fragen der Besucher präzise und sachgerecht antworten zu können. Der Katalog wurde auch 2024 wieder überarbeitet und aktualisiert.
- **Einrichtung von Gesprächskreisen**
Der Gesprächskreis Wirtschaft und Börse wurde 2024 sehr gut besucht (es gibt eine Warteliste). Er tagt monatlich. Es findet keine Anlageberatung statt, sondern es stehen Gedankenaustausch, Erkenntnisgewinn und Diskussion im Vordergrund.
- **Lese- und Lernpaten**
Lesepaten in Kitas und Lernpaten in Schulen stärken bei Kindern und Senioren das Sprachgefühl. Während bei Kindern das Sprachgefühl bzw. das Verständnis für Inhalte durch Lese- bzw. Lernpaten gefördert wird, bleibt bei den Senioren das Sprachgefühl länger erhalten.
Dieses möchte der Seniorenbeirat durch Werbung für den Einsatz von Lese- und Lernpaten unterstützen. Gemeinsam mit dem Netzwerk Norderstedt (NeNo) wollen wir durch das Lese-/Lernpatenprojekt bei Kindern für mehr Chancengleichheit sorgen. Bei den Senioren möchten wir, dass diese möglichst lange am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.
- **Filmcafé**
Gemeinschaftliche Kaffeerunde mit Senioren im Kino!
Der Seniorenbeirat unterstützt die Einrichtung des "Filmcafés" im Kinocenter Norderstedt (Spectrum) für alle kinobegeisterten Senioren. Jeden ersten Mittwoch im Monat wird in Norderstedt anspruchsvolles Kino gelebt und genossen. Denn neben dem ausgewählten Filmgenuss für Augen und Seele gibt es auch für den Magen mit Kaffee und Kuchen den passenden Begleiter. Da wird Kino zum Erlebnis und die Kommunikation der Senioren untereinander gefördert.
- **Tablet- und Smartphone-Sprechstunden für Senioren**
In Kooperation mit der Stadtbücherei und dem Lise-Meitner-Gymnasium haben wir im Seniorenbeirat die Idee entwickelt, dass Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums regelmäßig Smartphone/Tablet-Sprechstunden in der Stadtteilbücherei Glashütte anbieten.
In diesem Jahr konnten wir das Beratungsangebot erweitern. Schüler des Gymnasiums Harksheide beraten Senioren in den Stadtteilbüchereien Norderstedt-Mitte und Friedrichsgabe. Die Smartphone-Sprechstunden finden jeweils einmal im Monat statt. Das Beratungsangebot in Glashütte wird zur Zeit vom PCafé durchgeführt.

Ziel der Sprechstunde ist es, spezielle Fragen der Senioren zu ihrem Smartphone oder Tablet gemeinsam mit den Schülern zu klären, um die Handhabung zu vereinfachen und Ideen für sinnvolle Nutzungen zu geben.

- „**Kultur verbindet**“
„Kultur verbindet“ ist ein Projekt, bei dem Schüler Senioren zu Kulturveranstaltungen begleiten, um ein Kulturerlebnis gemeinsam zu genießen. Der Besuch der Kulturveranstaltungen erfolgt mit dem Theaterbus.
Sponsoren: inkultur (Hamburger Volksbühne), Rotary Club Norderstedt
Schüler: Lise-Meitner-Gymnasium
Senioren: Senioren, die ein ABO im Theaterbus gebucht haben

Die beiden zuletzt genannten Projekte haben das Ziel, die **Kommunikation** zwischen **jungen Menschen und Senioren** zu verbessern bzw. zu fördern. Der Arbeitskreis Kultur möchte mit diesen Projekten einen Gedankenaustausch zwischen den Generationen ermöglichen.

- **Beschreibung der Kunst im öffentlichen Raum in Norderstedt**

Der Seniorenbeirat möchte die Kunst im öffentlichen Raum neu beleben.

Bürgerinnen und Bürgern sollte es ermöglicht werden, sich intensiver mit den Kunstwerken unserer Stadt auseinanderzusetzen. Dazu soll jedes Kunstwerk mit einer Texttafel und einem QR-Code versehen werden. Über den QR-Code wird dann die Möglichkeit bestehen, weiterführende Informationen zu erhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, hat sich der Arbeitskreis Kultur mit Herrn Powitz, Amtsleiter für Bildung und Kultur und Prof. Dr. Beuckers, Leiter des Kulturhistorischen Instituts der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zusammengesetzt mit dem Ergebnis, dass Studenten nun eine Seminararbeit über die Erfassung von Kunstwerken im öffentlichen Raum in Form eines Buches veröffentlicht haben.

Das Ergebnis dieser Seminararbeit ist ein Kunstband mit dem Namen:

46 Kunstobjekte im öffentlichen Raum Stadt Norderstedt, Band 1

ISBN 978-3-86935-441-5

- **Projekt: Blühstreifen**

Blühstreifen fördern durch Blumen und Wildkräuter die Artenvielfalt in Feldern und Gärten. Der Seniorenbeirat hält es für wichtig mit dem Projekt Blühstreifen für Bienen, Hummeln & Co einen Beitrag für den Klima- und Umweltschutz zu leisten. Deshalb verteilten wir ab März 2024 Samentütchen, die während unserer Sprechstunden am Dienstag von 10:00 – 12:00 Uhr und am Donnerstag von 14:30 – 16:30 Uhr in unserem Büro im Rathaus abgeholt werden konnten.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Themen erhalten Sie auf Nachfrage.

Arbeitskreis Soziales

Sprecher Michael Metzler

Jahresbericht 2024

Dem Arbeitskreis gehören aktuell 6 Mitglieder an. Der Arbeitskreis ist im Sozial- und im Jugendhilfe- Ausschuss vertreten.

Schwerpunkte im Arbeitskreis Soziales sind u.a. Unterstützung in sozialen Fragen und Fragen der Pflege, Inklusion, Kriminalprävention, Digitalisierung, Altenparlament.

Folgende Mitglieder gehören dem Arbeitskreis an:

Brigitte Gärtner (Mitglied im Jugendhilfeausschuss) – bis 20.12.2024

Iris Hopp

Rainer Jochens

Ute Klotz (Schriftführerin seit 2022 und Mitglied im Jugendhilfeausschuss – seit 12/24)

Harald Köll

Michael Metzler (Arbeitskreissprecher und Mitglied im Sozialausschuss)

Christine Schmid (Vorsitzende des Seniorenbeirats, stellv. Arbeitskreissprecherin und stellv. Mitglied im Sozialausschuss)

Der Arbeitskreis Soziales führte 2024 insgesamt 11 Arbeitskreissitzungen durch. Diese finden in der Regel jeweils am 2. Mittwoch im Monat statt.

Besondere Projekte:

Norderstedter Hausbesuche (ehem. Präventive Hausbesuche)

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Arbeitskreises Soziales lag auch 2024 in der Weiterführung des Projektes der „Norderstedter Hausbesuche (NHB)“.

Bereits 2019 brachte der Seniorenbeirat hierzu einen Prüfauftrag auf Einführung von „präventiven Hausbesuchen“ in Norderstedt im Sozialausschuss ein.

Ende 2023 entschieden sich die Mitglieder des Sozialausschusses für die Diakonie Altholstein als Träger der NHB.

Im Juni 2024 starteten dann die NHB mit zwei Beraterinnen. Zunächst wurden Personen ab 65, die in Norderstedt-Mitte wohnen angeschrieben und auf das Angebot hingewiesen. Personen, die in der 2. Jahreshälfte ihren 85.sten Geburtstag feierten, wurden mit einer Terminvorgabe für den Hausbesuch angeschrieben.

Inzwischen fand eine Vielzahl von Hausbesuchen statt. Die Anfragen hierzu kamen aus allen Norderstedter Stadtteilen.

Im Sommer 2024 bildete sich auch ein Beirat, in dem der Seniorenbeirat vertreten ist. Es fanden 2 Beiratstreffen statt.

Norderstedt Go (Digitalisierung)

Im Sommer 2024 fand ein Treffen mit Frau Bahnsen statt. Hierbei ging es um die geplante „NorderstedtApp“. Wir haben einige Wünsche und Ideen vorgebracht und uns als Probanden für die App angeboten. Die App soll 2025 angeboten werden.

Zusammenarbeit mit der Inklusionsagentur

2024 nahmen Mitglieder des Arbeitskreises (Brigitte Gärtner, Rainer Jochens, Ute Klotz, Christine Schmid und Michael Metzler) an verschiedenen Veranstaltungen der Inklusionsagentur teil. Hierzu gehörten die

- Inklusive Fachtag (Inklusionsagentur) am 13.03.2024
- Arbeitskreis „**Lebensqualität im Alter**“
- Tandem- Stammtisch
- Inklusives Sportfest am 08.09.2024
- „Aktionstag für Menschen mit Behinderungen“ am 03.05.2024

Kriminalprävention

Auch im Jahr 2024 nahmen die Straftaten zum Nachteil älterer Menschen zu. Michael Metzler hielt deshalb als Sicherheitsberater für Senioren bei verschiedenen Organisationen (z.B. NeNo, Sozialwerk, etc.) entsprechende Vorträge. In den Vorträgen wurden kriminelle Maschen vorgestellt und erklärt. Es wurden Tipps gegeben, wie man sich schützen kann, um nicht Opfer solcher kriminellen Handlungen zu werden.

In 2024 fanden keine Sitzungen der Fachgruppe 5 (Kriminalprävention) des Landesseniorenrats teil.

Ebenso wurde das Anti-Drogen-Projekt „Revolution Train“ unterstützt. Der „Revolution Train“ wird im September 2025 u.a. in Norderstedt und Bad Segeberg. Michael Metzler wird dort wieder als Moderator tätig um die Schülerinnen und Schüler über Drogen und deren Auswirkungen aufzuklären.

Projekt „Klönschnackbänke“

2024 wurden zwei weitere „Klönschnackbänke“ in Glashütte und in Garstedt aufgestellt. Weiterhin begannen wir mit der Planung, wo „Klönschnackbänke“ in den neuen Willy-Brandt-Park integriert werden könnten. Gespräche dazu werden 2025 mit der Verwaltung der Stadt Norderstedt fortgesetzt.

Sprechstunde des Seniorenbeirats in Glashütte

Die Sprechstunde für Glashütte fand erstmalig am 29.01.2024 im Familienzentrum Glashütte statt. Die Sprechstunde wird monatlich mit einem Thema belegt und es wird Kaffee und Kuchen (selbstgebacken von Iris Hopp) kostenlos bereitgestellt.

Inzwischen kommen jeweils ca. 10 Besucher. U.a. ging es um folgende Inhalte:

- Fragen zum eRezept
- trainiert Ihr Gehirn mit Elementen aus der Life Kinetik
- „Erinnerungsstücke“
- Vorstellung Pflegestützpunkt
- Café der Vielfalt
- Sicherheit in der dunklen Jahreszeit
- Frau Heise-Batt erzählt aus ihrem Leben

Altenparlament

Im Jahr 2024 wurde ein Antrag mit der Forderung eines Inflationsausgleichs für Rentnerinnen und Rentner für das Altenparlament eingereicht.

Digitales Erbe

Am 12.03.2024 fand zusammen mit der Verbraucherzentrale SH im Rahmen des Projekts „Hamburg Eingeloggt!“ ein Vortrag zum Thema „Digitales Erbe“ statt.

Norderstedter Herz- und Gefäßtag

Am 14.09.2024 veranstaltete das DRK Norderstedt in Kooperation mit dem Seniorenbeirat den Norderstedter Herz- und Gefäßtag. Der AK Soziales war dort mit einem Stand vertreten.

Bestattungskultur im Wandel der Zeiten und Bestattungsvorsorge

Am 19.11.2024 lud der Seniorenbeirat die Bürger zu einem Vortrag unter dem Thema „Bestattungskultur im Wandel der Zeiten und Bestattungsvorsorge, die Möglichkeiten eigene Wunsch und Vorstellungen zu realisieren“ ein. Hierfür konnten wird als Referenten Herrn Pohlmann vom Norderstedter Bestattungshaus Pohlmann gewinnen. Er gab einen Einblick in die Historie des Bestattungswesens und stellte unterschiedlichste Bestattungsformen vor.

Petition „Faires Deutschlandticket für Seniorinnen und Senioren“

Im Februar 2024 reichte Michael Metzler im Namen des Seniorenbeirats Norderstedt beim Petitionsausschuss des Landes Schleswig-Holstein eine Online- Petition zum Thema „Faires Deutschlandticket für Seniorinnen und Senioren“ ein. Bis Mitte April 2024 unterstützten über 2000 Bürgerinnen und Bürger diese Petition, so dass das Quorum erreicht wurde.

Am 16.07.2024 konnten Michael Metzler und Christine Schmid die Petition vor dem Petitionsausschuss in Kiel die Petition persönlich erläutern.

Leider wurde die Petition kurz vor Weihnachten 2024 abgewiesen. Man sah keine Notwendigkeit für ein begünstigtes Senioren- Deutschlandticket.

Die Ablehnung wurde danach der Bürgerbeauftragten in Schleswig-Holstein, Frau El Samadoni, mit der Bitte um Prüfung und der Frage vorgelegt, ob es sich bei der Ablehnung um eine Form von „Altersdiskriminierung“ handelt. Dies wurde leider verneint.

Wesentliche Termine 2024

Außer den o.g. Terminen und Veranstaltung sind Mitglieder des Arbeitskreises Soziales in folgenden Gremien vertreten:

Kreisseniorenbeirat

Kreissozialausschuss

„Arbeitskreis Lebensqualität im Alter“

„Garstedter Gesprächskreis“

„Arbeitskreis Demenz“

Regionale Pflegekonferenz für den Kreis Segeberg

monatlichen Treffen mit Herrn Lange-Kröger (Demografie Beauftragter und Altenplaner der Stadt Norderstedt)

vierteljährliche Treffen des „Psychosozialen Arbeitskreises“

Arbeitskreis Gesundheitsförderungskonferenz - "Hitze & UV-Strahlung 60+"

Jahresbericht 2024 des Arbeitskreises Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Folgende Mitglieder gehören dem Arbeitskreis Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr an:

Sprecher: Joachim Braun

Stellvertreter: Franz-Josef Heuer

Schriftührerin: Waltraud Kortum

Stellvertreterin: Brigitte Frauen (bis Oktober 2024)

Mitglied: Hans-Erich Jähn

Mitglied: Christian Porschien

Delegierte/r in den Ausschuss Stadtentwicklung u. Verkehr: Joachim Braun

Delegierte/r in den Ausschuss Umwelt: Brigitte Frauen (bis Oktober 2024) Waltraud Kortum (ab Oktober 2024)

Delegierte/r Stadtwerkeausschuss: Joachim Braun

An den Ausschusssitzungen nahmen die Delegierten oder im Einzelfall ein(e) jeweils bestimmte(r) Vertreter/in regelmäßig teil. Sie vertreten die Interessen und Belange der Senioren und des Seniorenbeirates. Von den Sitzungen wurde jeweils berichtet.

Der Arbeitskreis tagt in der Regel jeden 2. Montag im Monat, um die anfallenden Themen zu besprechen und zu diskutieren. Auf der monatlich stattfindenden öffentlichen SB-Sitzung, an jedem 3. Mittwoch im Monat, berichtet der Sprecher und die Delegierten dem gesamten Seniorenbeirat über die Tätigkeiten im Arbeitskreis und den Themen aus den Ausschüssen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises kümmern sich um Themen aus den Fachausschüssen und besichtigen in unterschiedlicher Zusammensetzung die entsprechenden Objekte, um eine Meinungsbildung im Ausschuss zu erreichen. Unser Arbeitskreis tagt im Raum 152 des Rathauses. Die Informationen über die Arbeit des AK-SUV sind in den Niederschriften der monatlichen Arbeitskreis- und Beiratssitzungen ausführlich festgehalten. Unsere Veröffentlichungen in Medien und Presse erfolgen ausschließlich durch den Pressesprecher Franz-Josef Heuer und müssen vorab mit der Vorsitzenden Christine Schmid abgestimmt werden.

Projekte und Schwerpunkte 2024

Mobilitätstag in Norderstedt

Unter der Schirmherrschaft des 1. Stadtrates Dr. Magazowski fand der Mobilitätstag am Dienstag, den 13.05.2024, auf dem Marktplatz vor dem Rathaus statt.

Die sehr gute Besucherzahl der letzten Jahre wurde wegen des wechselhaften Wetters, mal Sonne, dann ein Regenschauer, nicht ganz erreicht. Hauptattraktion war in diesem Jahr die Firma e-motion E-Bike Welt Ahrensburg. Die Firma präsentierte Dreiräder für Seniorinnen und Senioren, die eine sichere und komfortable Alternative für Zweiräder sein können.

Das Angebot, die Dreiräder Probe zu fahren, wurde intensiv genutzt. Auch der ADAC Schleswig Holstein, Taxiunternehmen, der DRK-Rollator-Club und der SoVD Norderstedt nahmen mit Ständen bzw. Fahrzeugen an der Veranstaltung teil.

Gespräche mit der Verwaltung und der Leitung des Herold-Centers

Mit Dr. Magazowski wurde am 16.01.2024 u.a. über den geplanten Mobilitätstag, den digitalen Abfallkalender, die Prepaid Card HVV sowie über Möglichkeiten, den Plotter für den SB zu nutzen, gesprochen.

Am 10.06.2024 erklärte der Stadtplaner Herr Helterhoff den Sinn und die Bedeutung des Flächennutzungsplanes für Norderstedt.

Am 08.07.2024 erfolgte ein umfassendes Gespräch mit Herrn Kröska. Der AK dankte ihm zunächst für seinen Einsatz bei der Reparatur des durch Wurzelwerk angehobenen Pflasters auf der Europaallee. Angesprochen wurden Mängel beim ZOB Glashütte (Anzeigetafel, fehlende Toiletten). Zum Lärmaktionsplan wurden mehrere Fragen gestellt. Herr Kröska erläuterte den geplanten Einsatz von Kleinbussen in Norderstedt.

Zum Thema Wohnen nahm der Sprecher des AKs am 10.10.2024 an einem Gespräch mit Frau Rösel (Dezernat II) teil.

Am 14.10.2024 fand ein Gespräch mit Herrn Gogol, Herold Center, und dem AK statt. Die Sicherheit rund um das Herold-Center wurde thematisiert. Die Stadt wird an einigen öffentlichen Bereichen eine gelease Videoanlage bis zum Jahresende anbringen. Es wurde die Discountlastigkeit des HCs angesprochen. Es gibt viele Insolvenzen, etablierte Marken ziehen sich zurück. Die Türen in das HC werden weiterhin nach und nach barrierefrei mit Schiebetüren ausgerüstet.

Stellungnahmen

Am 14.03.2025 hat der AK in der Stellungnahme des Seniorenbeirates (SB) zum B-Plan 349 (Betriebshof) auf die fehlenden Kantsteine bei der südlichen Haltestelle Kornhoop (am Betriebshof) hingewiesen, die einen Einstieg in den Bus erheblich erschweren.

Am 02.06.2024 hat der Arbeitskreis die Stellungnahme des SB zum Entwurf der Lärmaktionsplanung 2024 der Stadt Norderstedt abgegeben und insbesondere auf Auswirkungen auf den ÖPNV, der gerade für Ältere wichtig ist, hingewiesen.

Am 21.07.2024 hat der AK für den SB zur 9. Änderung des Flächennutzungsplanes (Gewerbegebiet Harkshörn) auf die Notwendigkeit des Erhalts einer Fußgänger- und Radfahrverbindung über die Gleise der Industriebahn hingewiesen.

Am 12.08.2024 hat der AK für den SB in seiner Stellungnahme zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Norderstedt für das Gebiet Kohfurth/Stettiner Straße zusätzliche Seniorenwohnungen gefordert.

Am 20.10.2024 hat der AK für den SB zum Bebauungsplan 310 „Erweiterung Gewerbegebiet Harkshörn“ gebeten, den Straßenbelag mit einer festen Deckschicht zu versehen, um eine gefahrlose Nutzung durch Behinderte und Radfahrer zu gewährleisten.

Am 20.10.2024 hat der AK für den SB zum Bebauungsplan 337 (Kohfurth) u.a. darauf hingewiesen, dass die vorgesehenen Plätze für Pflegekräfte in der Tiefgarage in der Praxis nur schwer zu nutzen sein werden.

Am 05.12.2024 hat der AK für den SB zum Bebauungsplan Nr. 322 Norderstedt „An der Ohechaussee“ in seiner Stellungnahme insbesondere einen festen Belag für die Wege im Park gefordert.

Anträge und Anfragen

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 15.02.2024 hat der Kinder- und Jugendbeirat (KJB) einen Prüfantrag zum sog. „Mondscheinticket für Taxen“ von 21.00 – 6.00 Uhr morgens zum halben Preis eingereicht. Der Seniorenbeirat hat sich mit einem Ergänzungsantrag angeschlossen, damit dieser auch für Senioren*innen ab 65 Jahre möglich ist. Die Einführung des Tickets ist abgelehnt worden.

In der Sitzung des SB am 17.04.2024 wurde auf Vorschlag des AK ein Antrag an das Altenparlament zur Erhöhung der Anzahl der barrierefreien Neubauwohnungen vorgelegt. Der Antrag wurde vom SB angenommen, jedoch vom Landesseniorenrat verworfen.

Am 05.09.2024 wurde in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr schriftlich nachgefragt, wann mit der Fertigstellung der WC-Anlagen am ZOB Glashütter Markt zu rechnen ist.

Bau von Seniorenwohnungen

Im Laufe des Jahres 2024 wurden von der Vorsitzenden des SB und dem Sprecher des AKs mit drei Wohnungsbaugenossenschaften aus Norderstedt und Hamburg Gespräche geführt. Festzuhalten ist, dass zumindest 2 Genossenschaften am Bau von Seniorenwohnungen in Norderstedt Interesse hätten.

Zusammen mit der Geschäftsführung der EGNO wurden mehrere Seniorenbaugemeinschaftsprojekte und Seniorenwohnanlagen besichtigt.

Norderstedt, den 27.07.2025

AK Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Joachim Braun (Sprecher)

Jahresbericht 2024 Seniorenbeirat Norderstedt

Pressesprecher: Franz Heuer

Pressearbeit, Homepage und Newsletter

Der Seniorenbeirat bedient/nutzt sowohl klassische (Printmedien vor Ort, Senioren-Info) als auch digitale Mitteilungsformen (Homepage, Newsletter) und noa4 (Lokaler-TV-Sender in Norderstedt)

Im Jahr 2024 wurden auf Initiative des Seniorenbeirats insgesamt 20 **Presseartikel** veröffentlicht.

Medienpräsenz -Dokumentation Pressemitteilungen 9. Seniorenbeirat Norderstedt

Anzahl	Ifd.Nr.	Datum	Inhalt	Presseorgan
1	1	02.02.2024	Norderstedt streitet: Ab wann ist man Senior?	Hamburger Abendblatt Norderstedt-
1	2	10.02.2024	Infoabend: Schutz vor Enkeltrick und anderen Betrugsmaschen	Heimatspiegel
1	3	17.02.2024	Smartphone-Sprechstunde in der Bücherei Mitte	Heimatspiegel
1	4	17.02.2024	Sprechstunde Seniorenbeirat neu ab 2024 im Familienzentrum	Heimatspiegel
1	5	09.03.2024	Digitale Vorsorge und Nachlass	Heimatspiegel
1	6	11.03.2024	Digitale Vorsorge und Nachlass	Hamburger Abendblatt Norderstedt-
1	7	25.03.2024	Seniorenbeirat fordert faires Deutschlandticket	Hamburger Abendblatt Norderstedt-
1	8	30.03.2024	Seniorenbeirat fordert faires Deutschlandticket	Heimatspiegel
1	9	06.04.2024	E-Rezept: Digitalpaten des Seniorenbeirates helfen	Hamburger Abendblatt Norderstedt-
1	10	20.04.2024	Senioren-Petition braucht dringend Unterstützer	Hamburger Abendblatt Norderstedt-
1	11	20.04.2024	E-Rezept: und mehr: Der Seniorenbeirat unterstützt in der digitalen Gesundheitswelt	Heimatspiegel
1	12	27.04.2024	Smartphone-Sprechstunde in der Bücherei Friedrichsgabe	Heimatspiegel
1	13	27.04.2024	Seniorenbeirat dankt den Petitionsunterzeichnern	Heimatspiegel
1	14	22.05.2024	Mobilitätstag 2024: Im Alter auf Achse sein	Hamburger Abendblatt Norderstedt-
1	15	27.04.2024	Mobilitätstag des Seniorenbeirats Norderstedt	Heimatspiegel
1	16	13.07.2024	Smartphone-Sprechstunde in der Bücherei Norderstedt-Mitte	Heimatspiegel

Anzahl	Ifd.Nr.	Datum	Inhalt	Presseorgan
1	17	27.07.2024	Gemütlicher Seniorentreff mit offener Sprechstunde	Heimatspiegel
1	18	09.09.2024	Rathauspersonal am Limit: Toiletten-Bau dauert acht Jahre	Hamburger Abendblatt Norderstedt-
1	19	28.09.2024	Senioren-Jahresfeier 2024	Heimatspiegel
1	20	16.11.2024	Gemütlicher Seniorentreff im Familienzentrum Glashütte	Heimatspiegel

Herausgabe Senioreninfo (6 Ausgaben) 4- bis 8-seitig als Papierdruck, Auflage 850 Stück und als digitale Ausgabe auf der Homepage des Seniorenbeirats Norderstedt sowie als Newsletter verteilt

2024

- o [Januar 24 und Februar 24 \(PDF\)](#)
- o [März und April 2024 \(PDF\)](#)
- o [Mai und Juni 2024](#)
- o [Juli und August 2024 \(PDF\)](#)
- o [September und Oktober 2024 \(PDF\)](#)
- o [November und Dezember 2024 \(PDF\)](#)

Digitale Medien

- Internetauftritt (Homepage) <https://seniorenbeirat-norderstedt.de/>
- Newsletter (Kommunikation aktuelle Informationen)
- **Anzahl Abonnenten Newsletter: 45**
- **Anzahl Newsletter 2024: 10**

Website-Aufrufe Seniorenbeirat Norderstedt

2023	<u>10.591</u> Besucher	<u>20.498</u> Aufrufe
2024	<u>11.052</u> Besucher	<u>+4,4%</u>

+6,6%

21.855 Aufrufe

TV-Auftritte

Diverse Auftritte zu aktuellen Themen des Seniorenbeirats bei noa4 –Regionaler Fernsehsender der Stadt Norderstedt-

An den Vorsitzenden
des Hauptausschusses
Herrn Gunnar Becker

Rathausallee 50

22846 Norderstedt

Rathausallee 50
22846 Norderstedt
E - Mail: seniorenbeirat-norderstedt@wtnet.de
Web: www.seniorenbeirat-norderstedt.de

Schmid Christine
Vorsitzende

Norderstedt, 15. Januar 2024

Betreff Anfrage des Seniorenbeirats
Zur Sitzung des Hauptausschusses am 15.01.2024
Strategische Oberziele für die Stadt Norderstedt - Weiterentwicklung der Ziele
zum Haushalt 2024/2025

Sehr geehrter Herr Becker,

Im Sachverhalt zum Beschlussvorschlag wird Folgendes ausgeführt:

„Die Entwicklung von fehlenden Kennzahlen zu den bereits festgelegten wesentlichen Zielen ist seit Beschluss zum Haushalt 2022/2023 in den Fachausschüssen noch nicht erfolgt.

Heißt dies, dass diese nicht im Haushalt 2024/2025 erscheinen?

Weiter heißt es: ...Um diese Oberziele zu erreichen, werden aus nachfolgend genannten Teilplänen wesentliche Ziele gem. Art. §4 (8) GemHVO abgeleitet:
Es geht hier im Besonderen um den Teilplan Nr. 31510 „Soziale Einrichtungen für Ältere“.

1. Frage: Was ist mit dem Begriff soziale Einrichtungen gemeint? Was wird unter soziale Einrichtungen verstanden?
2. Frage: der Teilplan Nr. 31510 wurde nicht im Haushalt 2024/2025 aufgenommen.
Kann der Teilplan auch noch nach Beschluss des Haushalts 2024/2025 in einen Nachtragshaushalt aufgenommen werden oder wird ausschließlich mit den im Haushalt genannten Zielen für 2024/2025 gearbeitet?

Wenn ja, bitte ich die Verwaltung dem Seniorenbeirat mitzuteilen, wann sie beabsichtigt diesen für die Seniorinnen und Senioren wichtigen Aspekt (soziale Einrichtungen für Ältere) in Augenschein zu nehmen.

Bislang haben sich Stadt und Politik mehr mit den Themen Schule, Sport, Kinder und Jugendliche, Kultur und Nachhaltigkeit beschäftigt, es aber nicht für erforderlich gehalten, auch das Thema ältere Bevölkerung in den Focus zu rücken.
Wenn ich die Übersicht der strategischen Oberziele und Ziele durchlese, finde ich kein einziges strategisches Oberziel für Seniorenbelange, sogar bei Punkt 10 Kunst,

Kultur etc. soll z.B. ein Kulturentwicklungsplan erstellt werden. Für Norderstedt gibt es trotz der Verpflichtung der Kommunen zur Daseinsvorsorge (Art. 28, Abs. 2 GG) – diese gilt für alle Altersgruppen - bislang kein Seniorenkonzept. Deshalb bitte ich die Stadt und die Politik angesichts der Tatsache der demografischen Entwicklung, nach der die Versorgung der älteren Bevölkerung zunehmen wird, ihr Augenmerk stärker als bisher auf die Gruppe der älteren Bevölkerung zu lenken.

Vielen Dank für Ihre Mühe,
mit freundlichen Grüßen

Christine Schmid
Vorsitzende

An die
Stadtpräsidentin
Frau Müller-Schönemann

Rathausallee 50

22846 Norderstedt

Rathausallee 50
22846 Norderstedt
E - Mail: seniorenbeirat-norderstedt@wtnet.de
Web: www.seniorenbeirat-norderstedt.de

Schmid Christine
Vorsitzende

Norderstedt, 18. Juni 2024

Betreff Anfrage des Seniorenbeirats

Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie der Tarifübersicht der Musikschule zum 01.08.2024

Sehr geehrte Frau Müller-Schönemann,

der Seniorenbeirat soll sich laut seiner Satzung für die Belange der Seniorinnen und Senioren in Norderstedt einsetzen.

Der Fachbereich Musikschule des Amtes für Bildung und Kultur legt heute Änderungen zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie zur Tarifübersicht der Musikschule zum 01.08.2024 zur Entscheidung vor.

In den Geschäftsbedingungen ist festgelegt, dass sie „eine Bildungs- und Kultureinrichtung“ für „Menschen aus unterschiedlichen Bevölkerungsschichten, allen Generationen und verschiedenen Kulturreihen“ ist. Weiter heißt es, „dass sie mit qualifiziertem Fachunterricht die Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik legt“.

Es stellen sich folgende Fragen:

Ist die Musikschule auch für Seniorinnen und Senioren offen, falls diese z.B. noch gerne ein Instrument erlernen, eine Gesangsausbildung absolvieren oder an einem Kursangebot teilnehmen möchten? Und welche Ermäßigung erhalten vor allem ältere Menschen, die eine geringe Rente beziehen?

Welche Angebote bietet die Musikschule für ältere Menschen an?

Leider geht bei den Ausführungen zum §6 Ermäßigungen nicht hervor, ob auch die Gruppe der Seniorinnen und Senioren, die einen Sozialpass besitzt, Unterrichtsstunden an der Musikschule nehmen oder an Kursen teilnehmen kann.

In den Geschäftsbedingungen steht, dass „Sozialpassinhaber*innen unter 18 Jahren die Möglichkeit haben, am Unterricht und Kursen der Musikschule für monatlich 5 € teilzunehmen“.

Können auch ältere Menschen mit Sozialpass die Angebote der Musikschule nutzen? Wenn ja, wonach richtet sich die Ermäßigung und wie hoch ist sie?

Und können sie auch ein Leihinstrument erhalten und zu welchen finanziellen Bedingungen?

Bei der Tarifübersicht fällt auf, dass eine Beteiligung bei der Musiktheaterakademie für Menschen mit geringem Einkommen (Rente, Grundsicherung) noch am leichtesten möglich wäre. Selbst bei der günstigsten Variante des Gruppenunterrichts, der 66,17 € monatlich kostet, mit Nutzungsentgelt für Instrumente (monatlich 15,08 €) und einem evtl. Spartenbeitrag von 3,12 € bei bestimmten Instrumenten (Klavier, Keyboard, Schlagzeug) summiert sich der Unterricht auf insg. 84,37 €.

Ich bitte deshalb, dass auch die Belange von Seniorinnen und Senioren der Stadt Norderstedt im Bildungs- und Kulturbereich zukünftig stärker berücksichtigt und mit in die Angebotsstruktur der Musikschule aufgenommen werden.

Vielen Dank für Ihre Mühe,
mit freundlichen Grüßen

Christine Schmid

Vorsitzende

Text der Online- Petition:

„Faires Deutschlandticket für Seniorinnen und Senioren

Diese Petition wird vom Seniorenbeirat Norderstedt eingereicht.

Das Land Schleswig-Holstein wird gebeten, analog zu anderen Gruppen in der Bevölkerung, ein vergünstigtes Deutschlandticket für Seniorinnen und Senioren anzubieten.

Beschäftigte des Landes Schleswig-Holstein bezahlen lediglich ca. 17 € im Monat für das Deutschlandticket.

Andere Beschäftigte, die das Job-Ticket haben, erhalten jeweils Zuschüsse ihrer Arbeitgeber, so dass sie das Deutschlandticket ebenso deutlich günstiger erhalten.

Schüler und Studierende erhalten aus Steuermitteln Vergünstigungen auf das Deutschlandticket.

In einigen Bundesländern gibt es darüber hinaus einen Sozialrabatt auf das Deutschlandticket.

In Zeiten steigender Altersarmut sollte an dieser Stelle auch an die Seniorinnen und Senioren in Schleswig-Holstein gedacht werden. Vor wenigen Tagen wurde in der Presse berichtet, dass viele Seniorinnen und Senioren weniger als 1250 € im Monat haben. Überall sind die Preise im ÖPNV gestiegen. Einzelfahrscheine sind dabei überproportional teuer geworden sind.

Eine kostenreduzierte Version des Deutschlandtickets für Seniorinnen und Senioren könnte auch als Anerkennung für ihre langjährigen Beiträge zur Gesellschaft dienen.

Ein vergünstigtes Deutschlandticket würde die Mobilität und Unabhängigkeit der Seniorinnen und Senioren fördern. Zusätzlich würden mehr ältere Menschen auf das Auto verzichten. Dies würde wiederum dem Umwelt- und Klimaschutzgedanken Rechnung tragen. Ein günstigeres Deutschlandticket für Seniorinnen und Senioren würde auch die Möglichkeit, soziale Kontakt aufrecht zu halten, fördern und so der Vereinsamung älterer Menschen entgegenwirken.

Übrigens – in Mecklenburg-Vorpommern gibt es das Deutschlandticket für Seniorinnen und Senioren (ab 65 Jahre) bereits seit Sommer 2023 für 29,- €.

Da inzwischen viele Bevölkerungsgruppen, unabhängig vom Einkommen, Vergünstigungen auf das Deutschlandticket erhalten, bitten wir die Landesregierung im Sinne der Gerechtigkeit und der Gleichbehandlung den Seniorinnen und Senioren des Landes Schleswig-Holstein ein faires Deutschlandticket anzubieten.

Vielen Dank für ihre Unterstützung! Seniorenbeirat Norderstedt (Michael Metzler)“



Petition: L2123-20/728
Petent/in: Metzler, Norderstedt
Gegenstand: Verkehr; Seniorenticket
Sitzung am: 10.12.2024

Beschluss

Der Petitionsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages hat die von 2.047 Personen unterstützte öffentliche Petition beraten. Bei seiner Entscheidungsfindung hat der Ausschuss die von dem Petenten vorgetragenen Gesichtspunkte, eine Stellungnahme des Ministeriums für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung sowie die Erkenntnisse aus der öffentlichen Anhörung berücksichtigt. An der Anhörung war ebenfalls das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus beteiligt.

Der Petent kritisiert, dass es für Seniorinnen und Senioren keine Preisermäßigung für das Deutschlandticket gibt. Er bittet den Ausschuss, sich für eine solche einzusetzen. Die Anzahl an Seniorinnen und Senioren, die von Altersarmut betroffen sei, steige an. Seiner Ansicht nach würden darüber hinaus die erhöhten Preise im öffentlichen Personennahverkehr das Risiko einer Vereinsamung für diesen Personenkreis steigern. Dem könne mit einem vergünstigten Deutschlandticket entgegengewirkt werden. Ein vergünstigtes Ticket würde zu einer Gleichstellung von Senioren und Seniorinnen gegenüber den Personengruppen führen, die bereits ein vergünstigtes Deutschlandticket erhalten.

Dem Petitionsausschuss ist bewusst, dass die steigende Altersarmut ein gesellschaftliches Problem ist und dass im Zuge dessen die unterschiedliche Preisgestaltung durch Vergünstigungen des Deutschlandtickets ein Gefühl der Ungleichbehandlung erzeugen kann. Im Jahr 2023 waren 18,1 Prozent aller Menschen über 65 Jahre in Deutschland von Armut bedroht. Die Einrichtung einer allgemeinen Vergünstigung des Deutschlandtickets für alle Seniorinnen und Senioren wird der Heterogenität dieser Personengruppe allerdings nicht gerecht. Geringe finanzielle Möglichkeiten ziehen sich durch alle Altersgruppen. Nicht alle Seniorinnen und Senioren sind gleichermaßen von Altersarmut betroffen.

Das Deutschlandticket stellt sich bereits als ein kostenreduziertes Ticket dar, welches von Bund und Ländern subventioniert wird. Es soll ermöglichen, den öffentlichen Personennahverkehr auch mit geringen finanziellen Mitteln zu nutzen. Die Tarifbestimmungen des Deutschlandtickets auf Bundesebene sehen in der Regel keine weiteren Subventionen vor. Preisermäßigungen kommen beispielsweise bei dem Jobticket durch eine Mitfinanzierung des jeweiligen Arbeitgebers zustande. Das Semesterticket ist ein Solidarticket, welches durch einen festgelegten Semesterbeitrag von allen Studierenden getragen wird. Das Deutschland-Schulticket geht auf eine Finanzierungseinigung zwischen dem Land und den Kreisen und kreisfreien Städten zurück. Die Vergünstigung für Freiwilligendienstleistende wurde eingerichtet, weil diese nur eine geringe Aufwandsentschädigung erhalten.

Des Weiteren unterstreicht der Petitionsausschuss, dass ein kostenreduziertes Ticket nicht ausreicht, um Menschen den Kontakt miteinander zu ermöglichen. Vielmehr braucht es dafür besonders im ländlichen Raum ein ausreichendes Netz im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Lokale Mobilitätsangebote wie zum Beispiel Ruftaxis und Dörpsmobile, die bei Lücken im auszubauenden Netz des öffentlichen Personennahverkehrs genutzt werden können, werden bereits in einigen Regionen eingesetzt. Darüber hinaus gibt es zur Bekämpfung von Einsamkeit verschiedene Angebote, die Seniorinnen und Senioren zur Verfügung stehen. So bietet das „Landesnetzwerk seniorTrainerin Schleswig-Holstein e.V.“ die Möglichkeit, sich in Projekten wie zum Beispiel im Repair Café in Husum oder im OK-Radio-Westküste zu engagieren sowie selbstständig Projekte für Seniorinnen und Senioren zu entwickeln.

Der Petitionsausschuss kann nachvollziehen, dass Mobilität mit dem öffentlichen Personennahverkehr grundsätzlich einen wichtigen Aspekt für einen selbstbestimmten Alltag und für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben darstellt. Da eine entsprechende Bedürftigkeit bei der Gruppe der Seniorinnen und Senioren nicht automatisch gegeben ist, sieht der Ausschuss keine Ungleichbehandlung darin, dass wenige Personengruppen unter bestimmten Voraussetzungen das ohnehin schon reduzierte Deutschlandticket zu einem weiter ermäßigte Preis erhalten. Für die Einführung einer pauschalen landesweiten Ermäßigung für Seniorinnen und Senioren spricht sich der Ausschuss vor dem dargestellten Hintergrund nicht aus.

Die Beratung der Petition wird damit abgeschlossen.

Ausfertigung im Auftrag
des Ausschussvorsitzenden

Kiel, 10.12.24



Anträge an das 36. Altenparlament

AP 36

(Antragsteller/Antragstellerin)

Landesseniorenrat Schleswig-Holstein e.V.

Erhöhung der Anzahl der barrierefreien Neubauwohnungen

Adressat: Schleswig-Holsteinischer Landtag, Landesregierung

Antrag:

Das 36. Altenparlament möge beschließen:

§ 50 des Landesbauordnung SH ist so zu ändern, dass bei Neubauten mindestens 50 % der Wohnungen barrierefrei zu erreichen sind. Bei Einfamilienhäusern muss mindestens das Erdgeschoss barrierefrei erreichbar sein.

Begründung:

Die Landesbauordnung SH (§ 50) sieht vor, dass in Gebäuden mit mehr als zwei Wohnungen mindestens die Wohnungen auf einem Geschoss barrierefrei erreichbar sein müssen; diese Verpflichtung kann auch durch eine entsprechende Zahl barrierefrei erreichbarer Wohnungen in mehreren Geschossen erfüllt werden.

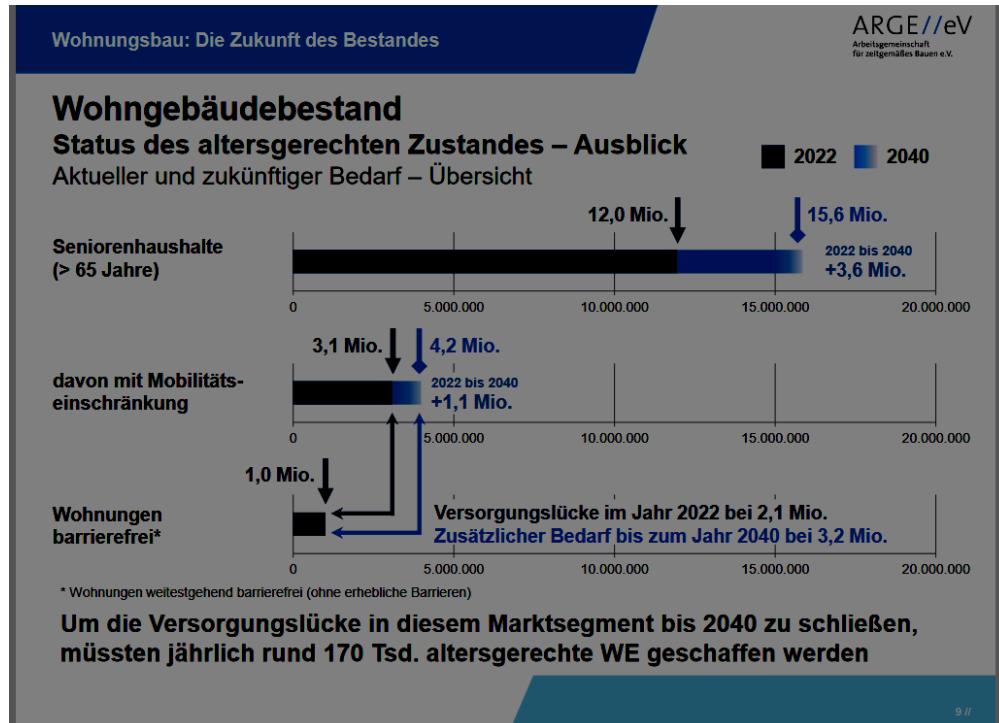
Bereits im Juni 2017 hat der Landesrechnungshof SH in seinem Bericht über den Einfluss des demografischen Wandels auf ausgewählte Aspekte der kommunalen Daseinsvorsorge (LRH Pr 1812/2016 von 2017) den Kommunen empfohlen, sich intensiv mit dem örtlichen Wohnungsmarkt auseinanderzusetzen, künftige Bedarfe zu ermitteln und konkrete Ziele zu erarbeiten. Bauleitplanerische und vertragliche Instrumente seien, so der Landesrechnungshof, verfügbar, um zielgerichtet den erforderlichen Wohnraum im Gemeindegebiet entstehen zu lassen.

Die Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V. hat darauf hingewiesen, dass in Deutschland zusätzlich jährlich rund 170.000(!) barrierefreie Wohnungen benötigt werden. In der Pressemitteilung Nr. 074 vom 29. Februar 2024 des Statistischen Bundesamtes heißt es: „Im Jahr 2023 wurde in Deutschland der Bau von 260100 Wohnungen genehmigt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilt, waren das 26,6 % oder 94100 Wohnungen weniger als im Jahr 2022. Niedriger war die Zahl der Baugenehmigungen zuletzt im Jahr 2012 (241100 Wohnungen). Die Zahl der Baugenehmigungen ist ein wichtiger Frühindikator für die zukünftige Bauaktivität, da Baugenehmigungen geplante Bauvorhaben darstellen.“

Das Ziel der Bundesregierung liegt hingegen bei 400.000 Neubauwohnungen pro Jahr.

Bei diesen geringen Fertigstellungszahlen reichen die in der Landesbauordnung festgelegten Anforderungen für den Bau barrierefreier Wohnungen bei weitem nicht aus, um die Bedürfnisse einer älter werdenden Gesellschaft zu erfüllen. Eine Erhöhung der Anzahl der barrierefreien Wohnungen ist daher dringend geboten.

Die Anforderungen sollten daher auf Einfamilienhäuser, bei denen sowieso ein Teil der Wohnung im Erdgeschoss liegt, ausgedehnt werden. Bei Mehrfamilienhäusern sollten möglichst alle neuen Wohnungen, mindestens jedoch die Hälfte der Wohnungen, barrierefrei sein.



Norderstedt, den 03.04.2025

Landesseniorenenrat Schleswig-Holstein e.V. / Seniorenbeirat Norderstedt

Betreff: Inflationsausgleich für Rentnerinnen und Rentner

Adressat: Schleswig-Holsteinischer Landtag, Landesregierung

Antrag:

Das 36. Altenparlament möge beschließen:

Die Landesregierung möge beim Bund darauf einwirken, dass auch Rentnerinnen und Rentner einen Inflationsausgleich erhalten

Begründung:

Aufgrund der Preissteigerungen, besonders im Energie- und Lebensmittelbereich, in den zurückliegenden 2 Jahren, erhalten viele Beschäftigte einen steuerfreien Inflationsausgleich. Dazu gehören vor allem die Beschäftigten im öffentlichen Dienst, einschließlich der Parlamentarier. Weiterhin gehören dazu die Pensionäre und Pensionärinnen. Auch bei den jüngsten Tarifabschlüssen (z.B. Bahn und Lufthansa) wurde ein Inflationsausgleich beschlossen.

In der aktuellen Situation sind aber auch gerade Rentnerinnen und Rentner stark von den Preiserhöhungen betroffen und dies in Zeiten, in denen die Altersarmut steigt.

Diese Situation ist ungerecht. Deshalb wird die Landesregierung ersucht, sich beim Bund für eine entsprechende Regelung einzusetzen.

Norderstedt, 03.04.2024 Seniorenbeirat Norderstedt